



OIKOCREDIT STIFTUNG DEUTSCHLAND

**NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG
DOPPELT FÖRDERN**

 **OIKO
CREDIT**
in Menschen investieren

EINE STIFTUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Es gibt wenige Stiftungen, die gleich doppelt Gutes tun. Die Oikocredit Stiftung Deutschland gehört dazu. Sie fördert nicht nur mit ihren Erträgen, sondern bereits mit ihrem Stiftungsvermögen nachhaltige Entwicklung in verschiedenen Regionen der Welt.

WARUM EINE OIKOCREDIT-STIFTUNG?

Mitglieder von Oikocredit-Förderkreisen haben immer wieder den Wunsch geäußert, einen Teil ihres Vermögens dauerhaft für Oikocredit arbeiten zu lassen. Daraus entstand die Idee zur Oikocredit Stiftung Deutschland. Sie engagiert sich für die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, wie dies auch die internationale Genossenschaft Oikocredit realisiert. Seit über 40 Jahren finanziert Oikocredit mit dem Kapital ihrer Anlegerinnen und Anleger verlässlich und erfolgreich Partnerorganisationen im globalen Süden in den sogenannten Entwicklungs- und Schwellenländern.

Durch eine Zustiftung an die Oikocredit Stiftung Deutschland können auch Sie dauerhaft Entwicklungszusammenarbeit unterstützen. Denn Sie erhöhen dadurch das Stiftungsvermögen und damit auch die Erträge der Stiftung.

Doppelte Wirkung

- Zum einen werden die Erträge aus dem Stiftungsvermögen gemäß der Satzung dazu verwendet, weltweit die Entwicklungszusammenarbeit zu fördern. Dies geschieht durch die Weitergabe von Mitteln an die „Stichting Oikocredit International Support Foundation“, die niederländische Oikocredit-Unterstützungsstiftung. Diese setzt die Mittel in erster Linie für Schulungen, Beratung und technische Assistenz für Oikocredit-Partnerorganisationen ein. Mit den Erträgen der Oikocredit Stiftung Deutschland werden aber auch entwicklungspolitische Bildung und gemeinsame Projekte mit anderen Organisationen in Deutschland finanziert.
- Zum anderen wird das Stiftungsvermögen selbst so angelegt, dass es soziale Wirkung entfaltet. Denn es wird bei der Ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit mit Sitz im niederländischen Amersfoort investiert. Diese soziale Investition des Stiftungsvermögens ermöglicht es Ihnen, mit Ihrer Zustiftung einen bleibenden Beitrag zu nachhaltiger Entwicklungsförderung zu leisten.

OIKOCREDIT: IN MENSCHEN INVESTIEREN

Mit Ihrer Zustiftung an die Oikocredit Stiftung Deutschland unterstützen Sie dauerhaft die Entwicklungszusammenarbeit, wie sie Oikocredit betreibt.

Die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit entstand 1975 auf Initiative des Ökumenischen Rates der Kirchen. Die Grundidee: Mit den Geldanlagen von Privatpersonen, Kirchen und anderen Organisationen vergibt Oikocredit Darlehen und Beteiligungen an Partnerorganisationen im globalen Süden.

Dazu gehören Institutionen, die benachteiligten Menschen Zugang zu Finanzdienstleistungen verschaffen, kleinbäuerliche Genossenschaften sowie Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien, die Menschen in entlegenen Gebieten mit sauberem Strom versorgen. Ziel der Arbeit von Oikocredit ist die Förderung von Entwicklung durch direkte Investitionen in einer Partnerschaft auf Augenhöhe.

Das Geld der Anlegerinnen und Anleger fließt also nicht in spekulative Finanzgeschäfte, sondern dorthin, wo es dringend benötigt wird: in die Realwirtschaft von Entwicklungs- und Schwellenländern. So beweist Oikocredit seit mehr als vier Jahrzehnten erfolgreich, dass soziale Investitionen auch wirtschaftlich funktionieren.

Oikocredit arbeitet vor allem mit Geld, über das Anlegerinnen und Anleger bei Bedarf wieder verfügen können. Das bleibend angelegte Kapital der Oikocredit Stiftung Deutschland gibt Oikocredit größere finanzielle und planerische Sicherheit.

www.oikocredit.de

Wie Sie Stifter oder Stifterin werden

Mit einer Zustiftung stellen Sie der Stiftung Kapital zur Verfügung, das dauerhaft bei Oikocredit angelegt wird. Das ist ganz unkompliziert.

JEDER UND JEDE KANN STIFTEN

Falls Sie bereits Geld bei Oikocredit angelegt haben, können Sie Ihre Oikocredit-Anteile als Zustiftung an die Stiftung übertragen. Setzen Sie sich dazu mit Ihrem Förderkreis in Verbindung.

Eine Zustiftung ist für Privatpersonen und Institutionen auch unabhängig von einer Mitgliedschaft in einem Förderkreis möglich. Sie können einen Betrag direkt auf das Konto der Stiftung überweisen. Wichtig ist dabei, dass Sie auf Ihrem Überweisungsformular als Verwendungszweck „Zustiftung“ vermerken, damit Ihre Zuwendung dauerhaft dem Stiftungsvermögen zugeführt wird. Die Kontodaten finden Sie auf der Rückseite.

AUCH SPENDEN UND TESTAMENTS-VERFÜGUNGEN SIND MÖGLICH

Sie können die Arbeit der Stiftung auch mit einer Spende unterstützen. Im Gegensatz zur Zustiftung wird eine Spende nicht dem Stiftungsvermögen zugeführt, sondern zeitnah zur Erfüllung des Stiftungszwecks eingesetzt. Damit finanzieren Sie die aktuellen Projekte der Stiftung und ihre Verwaltung. Auch in Ihrem Testament können Sie die Stiftung bedenken. Am besten eignet sich dafür ein Vermächtnis.

Für Ihre Zustiftung oder Spende erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung, die Sie nach den steuerlichen Regelungen geltend machen können. Zudem informieren wir Sie jährlich über die weitere Entwicklung der Stiftung.

Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch. Ihre Ansprechpartnerin ist Manuela Waitzmann, ihre Kontaktdaten finden Sie umseitig.

Beispiele für Schulungsprogramme, die von der Oikocredit Stiftung Deutschland gefördert werden

SCHULUNGSPROGRAMM ZUR SANIERUNG VON KAFFEEPLANTAGEN IN PERU

In den letzten Jahren hatten kleinbäuerliche Kaffeeproduzentinnen und -produzenten in Lateinamerika massiv mit Kaffeeroost zu kämpfen, einer Pilzkrankung, die 2012 epidemische Ausmaße erreichte und die allein in Peru zu einem Produktionsrückgang von über zehn Prozent führte.

Durch ein Schulungsprogramm von Oikocredit lernten Kleinbäuerinnen und -bauern, wie sie ihre vom Kaffeeroost betroffenen Plantagen sanieren und ihr Einkommen wieder nachhaltig steigern können. Dabei geht es unter anderem um die Wissensvermittlung zur Wiederaufforstung mit Pflanzensorten, die gegen den Kaffeeroost resistent sind. An dem Programm nahmen drei peruanische Kaffeekooperativen teil: Cenfrocafe, Selva Andina und Cooparm.



Die Kaffeebäuerin Maria Griselda Suárez ist Mitglied bei Cenfrocafe in Peru. Die Kooperative nahm an Oikocredits Schulungsprogramm zur Renovierung von Kaffeepflanzungen teil.

SCHULUNGSPROGRAMM ZUR KATASTROPHEN-VORSORGE IN SÜDOSTASIEN UND ECUADOR

Der Klimawandel trifft alle, doch am meisten darunter zu leiden haben Menschen mit geringem Einkommen im globalen Süden. Oikocredits Partner sind häufiger als noch vor einigen Jahren von schweren Überschwemmungen und Stürmen betroffen. Daher bietet Oikocredit seit knapp fünf Jahren ein Schulungsprogramm zur Katastrophenvorsorge an: Das „Disaster Risk Reduction Management (DRRM)“-Programm zielt darauf ab, Partner dabei zu unterstützen, Naturkatastrophen und ihre Folgen besser zu bewältigen.

Oikocredit hat mit der philippinischen Partnerorganisation ASKI einen Leitfaden entwickelt, der Mikrofinanzinstitute im Risiko- und Katastrophenmanagement stärkt, etwa durch die Entwicklung von Notfallplänen. So können Oikocredit-Partner Widerstandskraft aufbauen, um nachhaltig wirtschaften und sozial wirken zu können.



Teilnehmer*innen des Schulungsprogramms DRRM in Ecuador. Auch Oikocredit-Partner auf den Philippinen, in Kambodscha, Vietnam und Indonesien nahmen an dem Programm teil.



Die Organisation der Stiftung

Die Oikocredit Stiftung Deutschland ist eine auf Dauer eingerichtete, nicht rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Stiftungsträger ist der gemeinnützige Oikocredit Förderkreis Baden-Württemberg e.V. Er führt die Geschäfte der Stiftung und sorgt dafür, dass sie ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt.

Ein Stiftungsrat aus Mitgliedern verschiedener Oikocredit-Förderkreise begleitet und überwacht die Geschäftsführung.

Die Form einer unselbstständigen Stiftung unter dem Dach eines gemeinnützigen Stiftungsträgers hält den organisatorischen Aufwand gering.

Die Stiftung wurde 2012 mit 60.000 Euro gegründet. Seither ist das Stiftungskapital kontinuierlich gewachsen und beträgt inzwischen mehr als 1,5 Mio. Euro, die bei der Genossenschaft Oikocredit angelegt sind. Mit mehr als 300.000 Euro konnte die Stiftung zudem direkt fördernd tätig werden. Diese Mittel flossen überwiegend in Schulungs- und Beratungsprogramme für Oikocredit-Partner.

DIE BANKVERBINDUNG DER OIKOCREDIT STIFTUNG DEUTSCHLAND

IBAN: DE75 4306 0967 7023 7943 00 | BIC: GENODEM1GLS

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung neben Ihrer vollständigen Adresse im Verwendungszweck an, ob der Betrag als „Zustiftung“ oder „Spende“ gedacht ist.

KONTAKT



Manuela Waitzmann, Geschäftsführerin

Oikocredit Stiftung Deutschland
c/o Oikocredit Förderkreis Baden-Württemberg e.V.
Vogelsangstraße 62, 70197 Stuttgart

Tel. 0711-120005-20 | stiftung@oikocredit.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.oikocredit.de/stiftung

Die Stiftung ist aufgrund der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit laut letztem Freistellungsbescheid vom Finanzamt Stuttgart-Körperschaften vom 15.2.2017 für 2013 bis 2015 als gemeinnützig anerkannt. Unsere Steuernummer lautet 99033/36474.

Titelbild: Ami bin Sarim bei der Arbeit im Gemüseanbau. Sie ist Kundin des indonesischen Mikrofinanzinstituts Mitra Bisnis Keluarga (MBK). MBK ist seit 2008 Oikocredit-Partner und bietet Gruppenkredite für einkommensschwache Frauen in ländlichen Gebieten auf der Insel Java.

Fotos: Opmeer Reports, Oikocredit

Februar 2019



climate neutral
print

www.klima-druck.de
ID-No. 1978821

bvdm.